

ANGELL

Julii 2014

News



Qualifiziertes Hören

Thomas Schürmann über guten Musikunterricht



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir gratulieren nicht nur Jogi Löw und seinem Team zum Weltmeistertitel, sondern auch vielen Gewinnern bei ANGELL. So berichteten wir in den letzten ANGELL News über die umfangreichen Aktivitäten zur Berufsorientierung, die Klaus Schöppler und sein Team an der Realschule angestoßen haben. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe erreichte uns nun die Nachricht, dass wir dafür mit dem Boris-Berufswahlsiegel ausgezeichnet wurden. Vielen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben! Gewonnen hat auch das Team der „NWT-Nerds“ aus Klasse 9 des Gymnasiums beim diesjährigen Chance Cup der Handwerkskammer Freiburg. Und – nicht zuletzt – gratulieren wir natürlich unseren Absolventinnen und Absolventen an Realschule, Gymnasium und Berufskolleg zu ihren hervorragenden Abschlüssen und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Herzlichst Ihre

Antoinette Klute-Wetterauer
Geschäftsführerin

Seit diesem Schuljahr ist Thomas Schürmann-Blenskens Fachbereichsleiter für Musik am Montessori Zentrum ANGELL. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Leitung des Schulorchesters. Mit ANGELL News sprach er über seine Arbeit, seine musikalischen Pläne und das, was guten Musikunterricht ausmacht.

ANGELL News: Können Sie uns einen Überblick über das musikalische Angebot am Montessori Zentrum ANGELL geben? Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler sich musikalisch zu betätigen?

Thomas Schürmann: An der Realschule gibt es einen Chor, den Frau Haferkorn leitet. Herr Winter bietet mittwochabends einen weiteren Chor an, bei dem jeder mitsingen kann, der möchte, also Eltern, Schüler und Lehrer. Wir haben das Schulorchester und das Vororchester, in dem die jüngeren Schüler ihre ersten Gehversuche machen. Dann gibt es die Bands, die Wolfgang Gottwald, ein sehr versierter Popmusiker, leitet. Und wir haben die Musikschule mit einem breiten Angebot an Gesangs- und Instrumentalunterricht.

Was ist Ihnen wichtig bei Ihrer Arbeit als Fachbereichsleiter Musik?

Musik zu vermitteln ist manchmal so, als ob man ein Stückchen Museum vermittelt. So sehen es zumindest viele Schüler, wenn es um die traditionelle Musik geht. Mir ist ganz wichtig, dass wir Lehrer das soweit entstauben und beispielsweise Gounod oder Beethoven so lebendig präsentieren, dass die Schüler das nicht einfach abhaken, sondern mitnehmen. Mir ist auch wichtig, die Musik als das zu vermitteln, was sie eigentlich ist, nämlich eine Hörkunst. Das ist gar nicht so einfach angesichts des Überangebots an Musik in Zeiten von YouTube. Im traditionellen Sinn gesprochen ist Hörerziehung extrem wichtig. Strukturen erkennen, Musik als Form erkennen, einen Formenkanon zu besitzen, um Musik richtig zu hören, um ein guter und bewusster Musikhörer zu werden und zu sein. Das finde ich ein schönes Ziel für unseren Musikunterricht. Und es ist mir wichtig, dass Musik an der Schule sichtbar und erlebbar ist für die

Schüler, aber auch für die Eltern und die ganze Schulgemeinschaft. Deswegen lege ich Wert auf Konzerte und das Präsentieren von Projekten. Ergebnisse sollen im Sinne einer Werkstatt gezeigt werden und es müssen nicht immer fertige Ergebnisse sein. Somit wird nach außen hörbar und sichtbar, dass hier Musik gemacht und erlebt wird. Dass hier mit Freude an Musik gearbeitet wird.

Was haben Sie für musikalische Zukunftspläne am Montessori Zentrum? Welche Projekte möchten Sie gerne angehen?

Unser Schulorchester ist momentan ein reines Streichorchester. Ich fände es schön, wenn wir auch ein Bläserorchester und auf weite Sicht, ein gemischtes Orchester hätten. Aber das ist noch ein langer Weg. Auf inhaltlicher Ebene würde ich im Orchester gerne moderne und zeitgenössische Sachen spielen. Das heißt, die Zuhörer müssten in Konzerten auch mal etwas schwierigere, experimentellere Stücke akzeptieren. Ein weiteres Ziel wäre, dass wir an der Schule ein mündliches Abitur im Fach Musik anbieten können.

Welche Stücke spielen Sie im Orchester?

Das ist ganz unterschiedlich. Momentan spielen wir kleine Stücke von Georg Friedrich Händel. Vor kurzem haben wir „Viva la Vida“ von Coldplay gespielt, das kam unheimlich gut bei den Schülern an. Außerdem habe ich mit einigen Schülern einen Kanon von Arnold Schönberg, einem Komponisten der Moderne, eingeübt. Lisa Wolf, Instrumentallehrerin für Geige, hat mit dem Vororchester Filmmusik einstudiert. Wenn die Kinder die Filme kennen, ist die Motivation extrem hoch, die Musik dazu zu spielen. Ich denke, es ist wichtig, dass immer ein Gleichgewicht zwischen klassischem und modernerem oder popmusikalischem Ansatz besteht.

Wie sieht für Sie guter Musikunterricht aus?

Lebhaft mit einem gehörigen Schuss Humor. Und trotzdem sollen die Schüler ein klares Instrumentarium an die Hand bekommen, um mit Musik umgehen zu können. Das heißt, sie sollen ein theo-



retisches Konzept, zumindest der einfachen Strukturen entwickeln. Sie sollen die Töne kennen und Grundkadenzen in Theorie und Praxis beherrschen. Wenn ich die Grundkadenzen beherrsche, kann ich jedes Lied begleiten, und ich kann die Struktur eines Liedes erkennen. Und wenn ich die Form eines Liedes erkannt habe, wenn ich z.B. weiß, wo die Bridge und wo der Refrain ist, dann habe ich einen umfassenderen Zugang zu einem Stück, als wenn ich das Lied höre und dann jeweils erkenne: „Ach, das kommt ja jetzt.“ Guter Musikunterricht steigert also die Voraussehbarkeit, ermöglicht die Kenntnis des jeweiligen Stücks und macht Schüler dadurch hoffentlich zu qualifizierten Hörern.

Welche Musik mögen Sie persönlich?

Also grundsätzlich bin ich eher im Jazz beheimatet, aber ansonsten ist das extrem unterschiedlich. Ich habe das Problem, aus der Vielzahl von Musik, die ich kenne, das herauszufiltern, was mir besonders am Herzen liegt und das sind ganz viele Dinge und die sind sehr zeitabhängig.

Ergänzen Sie bitte folgenden Satz: Musik ist für mich...

...ein großer Teil in meinem Leben, das kann ich jetzt rückblickend sagen. Und etwas ganz Elementares. Musik ist ein riesen Lebensstoff und der ist eben, so erwachsen man auch wird, immer ursprünglich. Und Musik ist natürlich ein riesiges Kunstgebilde und sehr komplex. Musik ist extrem viel für mich.

Schulorchester

Jeweils einmal wöchentlich treffen sich die Mitglieder des Schul- und des Vororchesters, um gemeinsam zu musizieren. Öffentliche Auftritte haben die Orchester z.B. bei Konzerten, im Rahmen von Kooperationen mit dem Schultheater oder bei offiziellen Veranstaltungen wie der Abschlusszeugnisverleihung an Gymnasium und Realschule.



Musikschulkonzert

Am 26. Juli fand in der Aula des Montessori Zentrum ANGELL ein großes Musikschulkonzert statt. Die Gesangs-, Saxophon-, Klavier-, Flöten- und Schlagzeugschülerinnen und -schüler der hauseigenen Musikschule und zwei Schulbands bereiteten den Zuhörern ein buntes und interessantes Klangerlebnis von Klassik über Jazz bis hin zu Pop.



Klavier- und Flötenkonzert

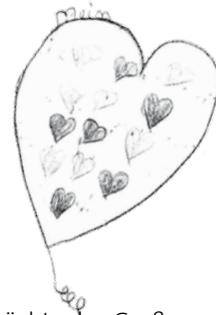
Eine Woche später folgte ein Klavier- und Flötenkonzert. In Einzel- und Ensemblebeiträgen präsentierten die Schülerinnen und Schüler von Flötenlehrerin Anna Galow und Klavierlehrerin Beatrix Ott ihre Lernfortschritte und boten den Eltern mit Stücken wie „Ameisenboogie“, „Greensleeves“ oder Vivaldis „Winter“ ein buntes Programm.



Trommelworkshop

Eine ganz besondere Doppelstunde Musik erlebten die 7.-Klässler der Realschule Ende Mai. Lehrerin Ina Haferkorn hatte den Percussionisten Ro Kuijpers eingeladen, der gemeinsam mit den Schülern auf den Street-Congas musizierte. Schon nach kurzer Zeit entstand ein komplexes perkussives Stück, das die Instrumente forderte wie nie.





Eine Schwäche fürs Herz

Herzzentrum Bad Krozingen will Kunstwerke von Grundschulern kaufen

Die Grundschule hat am Kunstwettbewerb „Fass Dir ein Herz!“ im Rahmen des europäischen Tags der Herzschwäche teilgenommen und den 1. Preis gewonnen. Die im Wettbewerb entstandenen Werke sind momentan in der Uniklinik Freiburg

ausgestellt. Das Herzzentrum Bad Krozingen möchte das Großkunstwerk der Grundschule nach der Ausstellung ankaufen. Hier ein Bericht zum Wettbewerb von Sina Kieselbach und Aurelia Wichmann, beide aus der Klasse von Friederike Hengstler.

Der Malwettbewerb Thema Herz

Zusammen mit unserer Kunstlehrerin Frau Herz und unserer Klassenlehrerin Frau Hengstler ^{haben wir} bei einem Malwettbewerb mit dem Thema Herz teilgenommen. Zuerst hat Frau Herz ein rotes Herz mitgebracht, auf dem stand oben links an der Seite „mein“ drauf. Unten stand „...“ drauf. Als erstes mussten wir uns einen Satz überlegen der mit „...“ anfängt. Dann mussten wir uns ein Bild dazu ausdenken. Als unsere Bilder fertig waren, hat es Frau Herz fotografiert.

Als nächstes mussten wir ein entweder ein pinkes Herz oder ein rotes Papier aussuchen, auf dem ein Herz abgebildet war. Anschließend haben wir es ausgerichtet. Danach mussten wir das fotografierte Bild auf das ausgerichtete Herz aufkleben. Als wir das beendet hatten, schreiben wir in weißer Farbe den Satz den wir uns vorher ausgedacht hatten. Nun war das Herz fertig. Alle unsere gezeichneten Herzechen haben wir dann mit der Hilfe von Frau Herz in das große rote Herz gehängt.



Gutes für Geist und Seele

Sportliche Pause für alle am Montessori Zentrum ANGELL



Im Raum B124 sind die Tische und Stühle zur Seite geschoben. Auf dem Boden liegen Matten, ein Balanceboard, ein Ball, gefüllte Wasserflaschen und kleine Tafeln mit Aufschriften wie „Dehnen“, „Bankdrücken“ und „Stabilisieren“. Aus

dem CD-Player tönt Musik, die dazu einlädt, sich zu bewegen. Schon kommen die ersten Schülerinnen und stürzen sich auf die Geräte. Jeden Dienstag in der ersten großen Pause haben die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrum ANGELL

die Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden und ihrem Körper etwas Gutes zu tun. Angeleitet werden sie dabei von Ann Rischke, Schülermutter und Trainerin für Fitness und Gesundheit. Meistens bietet sie Zirkeltraining mit Übungen für Haltung, Koordination, Beweglichkeit und Kraft an. „Die Kinder sollen in Bewegung kommen, und schon frühzeitig ein Bewusstsein für ihren Körper und ihre Gesundheit entwickeln. Lernen ist wichtig, aber der Körper ist es eben auch, das soll den Schülern klar sein“, so Rischke.

Gesundheit und Prävention sind wichtige Bestandteile im Schulalltag des Montessori Zentrum ANGELL. Die Bioteria mit ihren ausgewogenen Gerichten großteils in Bio-Qualität, die Rückenschule, die Pausenhalle mit Kletterwand, Tischtennis und Tischkicker und der Ruheraum sind nur einige Beispiele dafür. Mit dem Training, das nach den Osterferien an den Start ging, gibt es nun ein weiteres Angebot in diesem Bereich.

Girls Only

8.-Klässlerinnen besuchen das Frauen- und MädchenGesundheitsZentrum



Am 30. Juni haben die 8.-Klässlerinnen des Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasiums in Begleitung von Lehrerin Michaela Sehringer das Frau-

en- und MädchenGesundheitsZentrum Freiburg e.V. (FMGZ) besucht. Angeleitet von Mitarbeiterinnen des Hauses nahmen die Schülerinnen in Kleingruppen an ei-

ner Rallye durch die gesamte Einrichtung in der Basler Straße teil. Dabei lernten sie das umfangreiche Beratungsangebot des FMGZ zu Gesundheit und Verhütung und die verschiedenen Einzeleinrichtungen des Zentrums samt Präventionsarbeit und Hilfsangebot kennen.

Zum FMGZ gehören „Frauenhorizonte – Gegen sexuelle Gewalt“, die Suchtberatungsstelle „FrauenZimmer“, der Verein „Tritta“ für feministische Mädchenarbeit und „Wildwasser Freiburg e.V.“, die Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch.

Vorab hatten sich die Schülerinnen im Fach „Ernährung, Gesundheit, Soziales“ bei Lehrerin Michaela Reinhardt mit sozialen Einrichtungen in Freiburg als Schwerpunkt der Themeneinheit „Resilienz und Salutogenese“ befasst. Die Exkursion diente nun der Veranschaulichung vor Ort und stieß bei den Schülerinnen auf großes Interesse.

Unternehmerisches Geschick

9.-Klässler gewinnen beim Chance Cup der Handwerkskammer Freiburg



Eine hervorragende Chancenausnutzung bewies das Team „NWT-Nerds“ beim diesjährigen Chance Cup der Handwerkskammer Freiburg. Die Schüler Florian Binder, Christian Holzapfel, Mathis Momm und Mika Lauk aus der Klasse 9b11 des Gymnasiums erreichten in der Altersklasse „Classic“ den ersten Platz.

Beim Chance Cup schlüpfen Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Unternehmern im Handwerk und treffen Ent-

scheidungen, die sich direkt auf den Erfolg ihres virtuellen Unternehmens auswirken. Kern des Wettbewerbs ist eine Online-Wirtschaftssimulation, die alle relevanten Geschäftsprozesse abbildet. Die Schüler bestellen Material, erhöhen oder reduzieren Personalkosten und Marketingetat und investieren in Maschinen und Werkzeuge.

Bei ihrem Grußwort hob Cordula Lehmann, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer und Schneidermeisterin, die zent-

rale Bedeutung der Nachwuchsförderung hervor. Ein Hauptziel des „Chance Cup“ sei die Förderung unternehmerischen Denkens.

Im Rahmen der Preisverleihung, an der auch NWT-Lehrerin Dr. Annette Schuck teilnahm, fand ein von Projektleiter Michael Geisler konzipiertes „Assessment-Bingo“ statt, bei dem die anwesenden Schülerinnen und Schüler logisches Denken und Allgemeinbildung brauchten, um das richtige Lösungswort zu finden. Sieger wurde dabei Florian Binder, der damit an diesem Tag gleich zwei Preise abräumte.

Der landesweite Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des baden-württembergischen Finanz- und Wirtschaftsministers Nils Schmid. Insgesamt nahmen im Bezirk der Handwerkskammer Freiburg 300 Schülerinnen und Schüler aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen am Chance Cup teil. Veranstalter sind neben der Handwerkskammer Freiburg die Volksbanken Freiburg, Breisgau Nord und Breisgau Süd.

Balearen-Besuch

Schüleraustausch mit dem Colegio Mestral



Anfang Mai flogen elf Gymnasiasten der Klassen 10a und 10b im Rahmen eines Austauschprogramms in Begleitung von Petra Blum und Kathrin Gutiérrez-Cortés nach Ibiza. Nachdem die Schülerinnen und Schüler vorab schon regen E-Mail-Kontakt mit ihren Austauschpartnern hatten, war die Neugier am Flughafen natürlich groß. Die herzliche Begrüßung durch die Gastfamilien wischte jedoch

jedwede Nervosität schnell weg. Eine ganze Woche durften sich die deutschen Schüler nun an der berühmten spanischen Gastfreundschaft erfreuen und das bunte Programm genießen, das die Spanier erstellt hatten.

Zunächst erhielten die Schüler Einblicke in den Schulalltag am Colegio Mestral. Danach tauchten sie in Kultur und Geschichte der Insel ein: Dalt Vila, die ibizen-

kische Altstadt, bietet als UNESCO-Weltkulturerbe Unterrichtsstoff zum Anfassen. Der dortige Mittelaltermarkt entführte die deutschen Schüler mit seinem handwerklichen und kulinarischen Angebot, mit Musik und historischem Ambiente in eine andere Zeit. Eine Wanderung durch die Salinen dagegen brachte den Schülern eine der heutigen Wirtschaftsquellen Ibizas nah.

Neben den kulturellen Höhepunkten lockten selbstverständlich auch die Strände der Insel. Einen ganzen Tag verbrachten die Schüler am Strand von Formentera und so mancher Ausflug endete mit einem Strandabstecher. Nach einer Woche voller Eindrücke und Sonnenstunden verließen die Schüler Ibiza und ihre Gastfamilien schweren Herzens, aber auch schon voller Vorfreude auf den Juni. Da stand der Gegenbesuch der Spanier auf dem Programm.

„Man kann immer etwas verbessern“

ANGELL-Realschule erhält BoriS-Berufswahlsiegel



Die Freude war Klaus Schöpferle anzusehen. Paul Baier, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, hatte ihm gerade das gut DIN-A4-große Siegel in die Hand gedrückt. Fotoapparate klickten. Hände wurden geschüttelt. Ein Schulorchester spielte. Ein toller Moment und Lohn für die akribische Arbeit, die der Rektor der ANGELL Realschule und sein Team geleistet haben.

Am 7. Juli 2014 wurden im Regierungspräsidium Freiburg die

Schulen mit dem BoriS - Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg ausgezeichnet, die ihre Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise bei der Berufs- oder Studienwahl unterstützen. Dort erhielt Klaus Schöpferle das begehrte Siegel für die Realschule. Sie ist damit im Bezirk Südlicher Oberrhein in diesem Jahr eine von nur fünf Schulen, die das Berufswahl-SIEGEL erstmalig erhalten haben. Außer ihm waren bei der Verleihung mit dabei (im Bild v.l.): der Beauftragte für die Projekte zur Berufsorientierung an der Realschule (BORS)

Christian Mühleis, die Elternvertreterinnen Claudia Fiedler und Christine Martin sowie Max Werner, Geschäftsführer des Freiburger Möbelbauers und Kooperationspartners iP2o.

Es schwingt Stolz mit, wenn Schöpferle sagt: „Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir gleich beim ersten Anlauf erfolgreich waren.“ Denn nur knapp die Hälfte aller Schulen, die sich bewerben, erhalten auch das Siegel. Eine unabhängige Jury mit Vertretern aus Unter-

nehmen, Schulen und Beratung hat die Bewerbung geprüft. Dazu gehörten ein umfangreicher Kriterienkatalog, ein Audit, Eltern- und Schülerbefragungen.

Im Mittelpunkt der Überprüfung standen die angebotenen Maßnahmen zur Berufswahl, Praktika, die Einbeziehung außerschulischer Experten und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen. Dabei überzeugte die Realschule in allen Punkten. Laut Jury ermöglicht sie „ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige, ganzheitliche und berufsspezifische Chancen zur individuellen Weiterentwicklung und Förderung der persönlichen Berufsfindung. Dieses Entwicklungspotential wird durch die didaktische Konzeption der Schule umfassend mitgetragen und gestaltet. Der BORS-Koordinator und BORS-Verantwortliche Christian Mühleis trägt einen hohen Anteil an dem sehr guten Gesamtergebnis des Audits“.

Er und Klaus Schöpferle sehen das Ergebnis zugleich als Aufgabe. „Man kann immer etwas verbessern. Und daran wollen wir arbeiten“, so Mühleis. Damit es auch mit der Re-Zertifizierung 2018 klappt.



Mehr als ein Spiel

Beeindruckende Theaterprojekte an Realschule und Gymnasium



Jedes Jahr steht in den achten Klassen das jahresübergreifende Theaterprojekt auf dem Plan. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Stück, schreiben es um, planen Bühnenbild und Kostüme, kümmern sich ums Marketing, Ticketing und Sponsoring. Alles in Eigenregie und mit der Unterstützung von Lehrern und Theaterpädagogen.

Von wegen herzlos

Den Anfang machten Mitte April die Realschüler der 8r. Sie brachten das Stück „Herzlos“ auf die Bühne des Montessori Zentrum ANGELL. Frei nach Ad de Bonts schwarzer Komödie „Die Tochter des Ganovenkönigs“ erzählt es die Geschichte eines Mädchens, das trotz schrecklicher Eltern und vieler Widrigkeiten ihr Herz auf dem rechten Fleck hat. Neben der 8r, Schülerinnen und Schülern der 5r und der Theater-AG waren zwei Senioren der Begegnungsstätte Laubenhof in die Planung des Theaterabends eingebunden und nahmen als Schauspieler am Stück teil. Die Verbindung zwischen dem obligatorischen Sozialprojekt und der Theaterarbeit hatte sich bereits im letzten Jahr als voller Erfolg herausgestellt. Unterstützung bei dem Projekt erhielt die Realschule vom Kulturrat der Stadt Freiburg

und dem Aktionstheater PAN.OPTIKUM. Und so überrascht es wenig, dass das Publikum in der vollbesetzten Pausenhalle restlos begeistert war.

Theatermarathon am Gymnasium

Die achten Klassen des Gymnasiums sahen sich der gleichen Aufgabe gegenüber: Eigenständig ein Stück auf die Bühne bringen. Als Location haben sie sich etwas ganz Besonderes ausgesucht. Die Aufführungen fanden in den Räumen des Aktionstheaters PAN.OPTIKUM statt. Hier

leisteten sie im Vorfeld der vier Veranstaltungsabende mit je zwei Stücken ein riesiges Pensum an Aufbau- und Probenarbeiten. Die Mühe hat sich gelohnt. Das Ambiente war wunderbar, das Publikum hingerissen. Die 8a spielte „Alles nur mehr als ein Spiel“, „To be ... continued“ hieß das Stück der 8b. Die 8c spielte „Mirror of violence“ und die 8sp widmete sich dem „Schrei nach Freiheit“.

Mehr über die Hintergründe zu den Stücken und viele Informationen gibt's unter www.theaterangell.de.



Arbeiten an Konzept und Material

Das ANGELL-Kollegium diskutiert und repariert



Beim Pädagogischen Tag des Montessori Zentrum ANGELL drehte sich an Realschule und Gymnasium Anfang Mai alles um die Freiarbeit und die Gestaltung der Montessori-Materialien. Das Kollegium sichtete u. a. die vorhandenen Materialien, um zu prüfen, welche repariert oder überarbeitet werden müssen und machte

sich im Anschluss gleich an die praktische Umsetzung. Auch die Gestaltung der Klassenräume war Inhalt des Pädagogischen Tags. Zudem fand in größeren und kleineren Arbeitsgruppen ein reger Austausch über das Freiarbeits-

konzept, die verschiedenen Projekte am Montessori Zentrum ANGELL und die zahlreichen außerunterrichtlichen Veranstaltungen statt. „Sozialer Umgang untereinander – Verantwortungsvoller Umgang mit allem, was mich umgibt“, lautete das Thema des Pädagogischen Tags an der Grundschule.

In Kleingruppen bearbeitete das Kollegium u.a. die Bereiche „Konflikte im Klassenzimmer“, „Miteinander Umgehen in der Pause“, „Verantwortungsvolles Verhalten in Extraräumen außerhalb des Klassenzimmers“, und „Umgang mit den Materialien im Klassenzimmer – mit der Vorbereiteten Umgebung“. Reflektiert und weiterentwickelt wurden außerdem auch Strukturen und Rituale im Tages- und Wochenablauf.

„Der Pädagogische Tag ist fester Bestandteil unseres Schuljahres. Er bietet dem Kollegium nicht nur die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen, sondern auch komplexere Themen einmal ohne Zeitdruck zu bearbeiten. Dies ist besonders wichtig, wenn man wie wir ein anspruchsvolles pädagogisches Konzept verfolgt und dies auch beständig weiterentwickelt.“, so Alexander Hochsprung, Schulleiter des Gymnasiums.

Nachhaltige Zukunft

Erste offizielle Sitzung des Stiftungsrats



Am 1. April 2014 wurde der ehemalige Träger des Montessori Zentrum ANGELL, ein gemeinnütziger Verein, in die gemeinnützige „ANGELL Schulstiftung Freiburg – Antoinette Klute-Wetterauer“ überführt. Zwei Wochen später fand die konstituierende Sitzung des Stiftungsrates statt. Neben den Stiftungsvorständen Antoinette Klute-Wetterauer (Vorsitzende), Dr. Helmut Bausch (stellv. Vorsitzender) und

Freiburger Tafel und der ANGELL-Gesamt-Schulleiter Friedrich Klute. Roman Petrussek, langjähriges Trägervereinsmitglied und ehemaliger Verbandsdirektor der Bundesvereinigung der Landesentwicklungsgesellschaften BVLEG wird künftig ebenfalls im Stiftungsrat mitwirken. Ziel der Stiftung ist die Bildung und Erziehung im Rahmen einer sich unmittelbar am Kind orientierenden Pädagogik.

Annette Schubert trafen sich die Stiftungsräte Dr. Dieter Salomon, Freiburger Oberbürgermeister, der Direktor der Stiftungsverwaltung Freiburg Lothar Böhler, Bauunternehmer Karl-Jörg Gisinger, Annette Theobald von der

Impressum

Herausgeber
Montessori Zentrum ANGELL
Freiburg GmbH
Mattenstraße 1
ANGELL Akademie Freiburg GmbH
Kronenstraße 2-4

Druck
schwarz auf weiss

Auflage
2.200

Redaktion
Nicola Gottschalk
Christoph Hirsch
Claude Kuhn
Christian Miller

Time to say goodbye

Das Ende des Schuljahrs ist da und somit auch die Zeit der Abschiede. Denn die Prüfungen in den Abschlussklassen von Realschule, Gymnasium, Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichem

Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium und den Berufskollegs sind geschrieben. Wir wünschen allen rund 250 ANGELL-Absolventen alles Gute und viel Erfolg.



kurz & knapp



Bunte Woche

An Pfingsten hat das Montessori Zentrum auch dieses Jahr seine Ferienbetreuung angeboten. Aufgrund des guten Wetters war vor allem das Lorettoabad gern besucht. Daneben standen Aktivitäten wie Tischtennis, Klettern, Malen und Basteln

im Vordergrund. Das Fazit einer Schülerin: „Wir hatten großen Spaß und freuen uns schon auf die nächste Ferienbetreuung“.



Gotische Exkursionen

Mit Freiburg und dem Freiburger Münster haben sich die Grundschüler in einem klassenübergreifenden Projekt beschäftigt. Ein Besuch der Ausstellung „Baustelle Gotik“ im Augustiner-museum stand mit auf dem Programm. Im Anschluss daran

durften sie in der museumseigenen Werkstatt in das Steinmetzhandwerk reinschnuppern und selbst Steine bearbeiten.



Fröhliches Frühlingsfest

Mitte April haben Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen der Casa dei Bambini gemeinsam ein Frühlingsfest gefeiert. Im Casa-Garten kamen Groß und Klein zusammen und genossen das herrliche, frühlingshafte Wetter. Nachdem die Kinder

mehrere Lieder vorgetragen hatten, wurde das große Kuchenbuffet eröffnet.



Formschöner Beton

Schüler der 9b11 und der Kursstufe 1 haben im Rahmen eines bundesweiten Schülerwettbewerbs aus Beton Kunstwerke erstellt. Mit Gussform, Beton-Mischung, Farben und Anleitung ausgestattet, haben sich die Schüler ans Werk gemacht und ihrer

Kreativität freien Lauf gelassen. Unter 329 Beiträgen ermittelt die Jury nun die Gewinner des Beton-Art-Awards 2014.

Neue Filme

Auf unserer Website und im ANGELL-YouTube Kanal erzählen Schülerinnen und Schüler in einem neuen Film von ANGELL TV über die Hausaufgabenbetreuung, Tutorate und Freizeitaktivitäten, die im Rahmen der Ganztagsbetreuung angeboten werden. In einem zweiten Film stellen wir verschiedene AG's aus den Bereichen Sport, Kultur, Natur und Technik vor.



Lehrreiches Budapest

Mitte April waren 24 Schülerinnen und Schüler aus dem Seminarkurs Model United Nations bei der „bimun 2014“ in Budapest. Fünf Tage lang recherchierten, diskutierten und feierten sie mit rund 600 Schülern und Studenten aus der ganzen Welt. Hauptthema der Konferenz, die die Arbeit der Vereinten Nationen nachstellt, war dieses Jahr „Sustainable Development Goals“.



Heitere Vorstellung

Mit der Zeit zwischen Schlafen und Wachen hat sich die 5a beim Theaterabend des Gymnasiums auseinandergesetzt. Basierend auf Gedichten von Christine Nöstlinger und Robert Gernhardt sowie dem Roman „Das Traumfresserchen“ von Michael Ende boten sie unter der Regie von Bernd Winter den begeisterten Eltern und Geschwistern ein heiteres und nachdenkliches Erlebnis.



Freie Plätze

Für Kurzentschlossene besteht bis Ende August die Möglichkeit, sich einen Platz für den Montessori-Zertifikatslehrgang (Sekundarstufe) am Seminar für Aus- und Weiterbildung zu sichern. Der Kurs startet im September und läuft etwa ein Jahr. Alle Infos zum Kurs und zur Anmeldung finden Sie unter www.montessori-angell.de/seminar.



Very British

gbili besucht zum Schüleraustausch das Lord Wandsworth College



Am 24. März ging es für die gbili im Rahmen eines Austauschprogramms ins südenenglische Hampshire. Nachdem die englischen Austauschschüler bereits im vergangenen Dezember zu Gast in Freiburg waren, besuchten die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrums in Begleitung von Dr. Annette Schuck und Kit Klinkert nun das Lord Wandsworth College. Nach der Begrüßung und einer Besichtigung der Schule waren die Angell-Schüler beeindruckt. Besonders das Boarding House, also das Internat am Wandsworth College, hatte es einigen angetan. „Man fühlt sich wie in einer großen Familie. Alle haben ein Zimmer und ein Bad, und sie teilen sich zwei Gruppenräume mit Fernsehen, X-Box, Billardtisch und Tischtennisplatte. Jedes Haus hat eine Hausdame und Hauseltern“, erklärt Roderick aus der gbili. Aber auch außen hat das College einiges zu bieten. Vom einwandfreien Zustand des Rasens zum Beispiel konnten sich die Schülerinnen und Schüler genauso überzeugen, wie vom Spaß, den Cricket-Spielen macht.

Natürlich kamen auch kulturelle Aspekte nicht zu kurz. Die Angeller lieferten sich ein Debating-Duell mit den englischen Schülern, bevor sie auf der Sightseeing-Tour durch Südengland unter anderem die Oxford Colleges, das Milestone Museum, den Tower of London und das britische Kriegsschiff HMS Warrior in Portsmouth besichtigten.

Zum Ende des England-Aufenthalts gab es Einblicke in den Unterricht am Lord Wandsworth College – für deutsche Schüler ungewöhnlicherweise am Samstag. Den Sonntag verbrachten die Angeller mit ihren Gastfamilien, bevor es am Montag dann Abschiednehmen hieß.

Das knappe Fazit von Clara: „Ich fand’s super und mein Englisch hat sich wirklich sehr verbessert“.



We are Consumers

Deutsch-französische Verbraucherbildung in der 7a und 7c



Wie viel kostet das Versenden einer SMS aus Frankreich nach Deutschland? Sind die Tarife im europäischen Ausland überall gleich? Was kann ich tun, wenn ich zuhause feststelle, dass mein in Frankreich gekauftes Smartphone nicht funktioniert? Und auf welchen Webseiten kann ich legal Musik herunterladen?

Im Rahmen des Projekts „We are Consumers: Jeunes consommateurs dans le Supérieur Rhin – Verbraucherschutz macht Schule am Oberrhein“ haben Felix Neumann und Elphège Tignel dem Mon-

essori Zentrum ANGELL einen Besuch abgestattet. In jeweils einer deutsch-französischen Doppelstunde brachten die beiden Mitarbeiter des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e.V. in Kehl den Schülerinnen und Schülern der 7a und der 7c ihre Rechte als Verbraucher in Europa näher. Schwerpunkt der Einheit war das Handy als globales Produkt unserer Alltagswelt.

Im Wechsel von Gruppenaktivitäten und Diskussionen im Plenum in deutscher und französischer Sprache befas-

ten sich die Schüler mit Chancen, Risiken und rechtlichen Aspekten im Umgang mit Handy und Internet. Zur Sprache kamen auch Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von mobilen Geräten und die Bedeutung nachhaltigen Konsums. Besonders beeindruckt waren die Schüler von den riesigen Datenmengen, die WhatsApp sammelt, von den hohen Geldstrafen, die bei illegalen Downloads drohen und davon, dass man Handys recyceln, sie in jedem Handyladen abgeben kann und dafür Geld bekommt.

Herzschlagfinale

ANGELL-Schwimmer gewinnen in letzter Sekunde



„Jugend trainiert für Olympia“. RP-Finale. Freiburg. Westbad. Fünf Mannschaften waren in der Wettkampfklasse V/1 angetreten. Drei davon waren im Lauf des Wettbewerbs zurückgefallen. Es entbrannte ein nervenaufreibender Zweikampf um den Sieg zwischen den Schwimmern des Geschwister Scholl Gymnasiums aus Konstanz und denen des Montessori Zentrum ANGELL. Nach der 4 x 25m Bruststaffel, 6 x 25m Beinschlagstaffel, 6 x 25m Koordinationsstaffel, 6 x 25m Kraulstaffel und zehn Minuten Ausdauerschwimmen mit sechs Teilnehmern gewann in einem Herzschlagfinale mit lediglich fünf Sekunden Vorsprung die Mannschaft des Montessori Zentrums mit (v.l.) Justus Waller 5spo, Daniel Hiss 6c, Jannis Schanz 7a, Martin Warning 7c, Hans Fünfack 6spo, Constantin Aichele 7s, Simon Schöllhorn 7c und Paul Bretzinger 7a. Ulrike Köhler, Lehrerin und Betreuerin der Siegermannschaft freute sich: „Der Wettkampf war spannend bis zum Schluss, und es ist toll für die Jungs, dass wir am Ende vorn lagen.“

Ein ausgefallener Einfall

Schüler der 5b starten kreative Spendenaktion für Laghmani



Für einen guten Zweck sind Maira Liepej, Martha Winterhalter, Susann Liegl und David Butsch (v. l.) auf die Straße gegangen. Und das auf äußerst einfallsreiche Weise: Mit Warnwesten bekleidet haben sich die vier Schüler aus der 5b am 27. und 28. Juni aufgemacht, um in der March Spenden für unsere Patenschule in Laghmani zu sammeln. Ausgerüstet mit Verkehrskellen, Infomaterial und einem Schild mit der Aufschrift „1 € von Ihnen schenkt Kindern in AFGHANISTAN eine Zukunft“ stellten sich die Kinder an Kreuzungen und stoppten Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Dann informierten sie diese über die Schule in Laghmani und konnten die meisten der Angesprochenen auch zu einer Spende bewegen. Insgesamt 90 Euro kamen bei der Aktion zusammen. Vielen Dank für dieses tolle Engagement!

Das Montessori Zentrum ANGELL hat 2003 die Patenschaft für die Schule in Laghmani übernommen. Zahlreiche Spenden sind seither in den Aufbau und die Entwicklung der Schule geflossen, die 2003 noch in Trümmern lag.

Die Fichte sticht, die Tanne nicht

Grundschüler auf Klassenfahrt im Schwarzwald

Vom 19.-21. Mai war die Klasse von Kerstin Hög auf Klassenfahrt im Schwarz-

wald. Über die Erlebnisse hat Zweitklässler Henri Klebes einen Aufsatz geschrieben:

„Am 19. Mai fuhr meine Klasse zum Ochsenhof. Am Dienstag kam Herr KleiBer, ein Förster, zu uns. Er hat uns seinen Hochsitz am Waldrand gezeigt. Da mussten Jäger oder Förster manchmal stundenlang warten bis ein Tier kam. Dann ist Herr KleiBer mit uns in den Wald gegangen und hat uns gesagt, wie man die Nadelbäume Tanne und Fichte unterscheidet und uns auch einen Spruch gesagt, der lautet: „Die Fichte sticht, die Tanne nicht.“ Auf dem Ochsenhof mussten wir auch Dienste übernehmen, wie zum Beispiel morgens nach dem Frühstück die Kühe auf die Weide bringen und abends zurück in den Stall. Tagsüber durften wir im Wäldchen spielen oder mit unserem Taschenmesser schnitzen. Wir kamen fröhlich zurück, ein bisschen erschöpft, aber glücklich.“



Stilles Örtchen im Freien

Der ANGELL-Schulgarten gedeiht und hat jetzt sogar ein Toiletten-Häuschen



Seit mittlerweile über drei Jahren hat das Montessori Zentrum ANGELL einen eigenen Schulgarten. Das idyllische Gelände mit seiner großen Wiesenfläche und den alten Bäumen dient den Schülerinnen und Schülern als Ort des Lernens, Beobachtens und der Entspannung. Auch als Kulisse für ein Open-Air-Theaterstück kam der Schulgarten schon zum Einsatz. Seit den Anfängen hat sich einiges getan und immer wieder packen Eltern, Schüler und Lehrer an, um neue Ideen umzusetzen und den Schulgarten noch attraktiver zu gestalten.

So waren am 27. und 28. Juni die 8.-Klässler des Gymnasiums mit ihren NWT-Lehrern Thomas Plapp und Berthold Brose im Schulgarten tätig. Gemeinsam haben sie die Innenwände der Gartenhütte gestrichen sowie Fenster und eine Türe eingebaut. Zur Anbringung eines Sonnen- oder Regensegels haben die Schüler außerdem eine Vorrichtung im Garten installiert und das Beet von Steinen befreit.

Eine besonders praktische Neuerung hat der Schulgarten mit der Einrichtung einer Komposttoilette erfahren. Ermöglicht wurde diese Investition durch Gelder

des Fördervereins und durch Spenden. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Thomas Fröhlich, Elternbeiratsvorsitzender, der mit tatkräftigem Einsatz maßgeblich an der Umsetzung des Projekts beteiligt war. Durch die Komposttoilette eignet sich der Schulgarten nun bestens als Veranstaltungsort für kulturelle und andere Events.



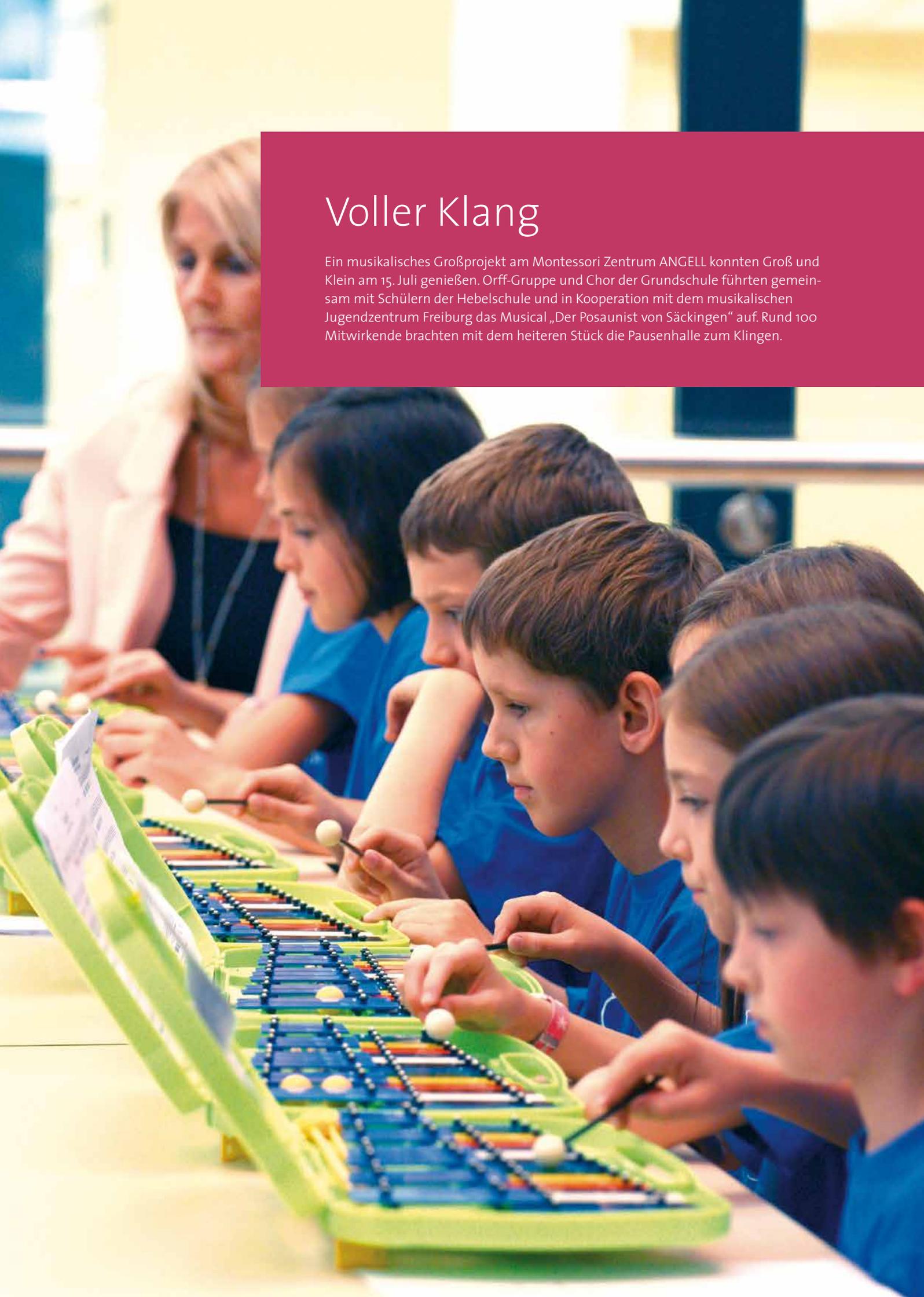
Safety First

Grundschüler absolvieren Verkehrssicherheitstraining bei der VAG



Viele Schülerinnen und Schüler nutzen den öffentlichen Nahverkehr und kommen mit Bus oder Straßenbahn in die Schule. Um auf dem Schulweg sicher unterwegs zu sein, besucht die Grundschule regelmäßig die Freiburger Verkehrs AG. Beim praktischen Sicherheitstraining auf dem Betriebshof haben sich die Kinder dieses Jahr Mitte Mai mit den Gefahren im Verkehr befasst und gelernt, wie sie sich sicher auf den Weg zur Schule machen können.

Auf dem Betriebsgelände der VAG gab es vieles zu bestaunen. Ein Schaffner zeigte z. B. eine Vollbremsung mit der Straßenbahn, damit die Kinder eine Vorstellung von der gewaltigen Länge des Bremswegs bekommen. Aber nicht nur die Straßenbahnen nahmen die Grundschüler ganz genau unter die Lupe, auch das richtige Verhalten an Haltestellen und im Bus war ein wichtiges Thema.



Voller Klang

Ein musikalisches Großprojekt am Montessori Zentrum ANGELL konnten Groß und Klein am 15. Juli genießen. Orff-Gruppe und Chor der Grundschule führten gemeinsam mit Schülern der Hebelschule und in Kooperation mit dem musikalischen Jugendzentrum Freiburg das Musical „Der Posaunist von Säckingen“ auf. Rund 100 Mitwirkende brachten mit dem heiteren Stück die Pausenhalle zum Klingen.